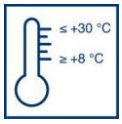
Technisches Merkblatt
Artikelnummer 0916

Epoxy FAS 100

Untergrundtolerantes, transparentes Epoxydharz

Mischungs-verhältnis 2 Komponen-ten



Verarbeitungs-temperatur

Mischzeit

Streichen, rollen, Fließbe-schichtung, stehende Verarbeitung

Topfzeit

Frostfrei lagern

Lagerdauer

Anwendungsgebiete

Unpigmentiertes Epoxydharz-bindemittel als Grundierung, Egalisierungsschicht und zur Herstellung druckfester Mörtel, Fließmörtel, Einstreuschichten für Einstreubeläge für Einstreubeläge sowie als Grundierung unter Polyurethanen:

Anwendungsbeispiele:

- Verbrauchermärkte
- Werkstätten
- Fabrikationshallen
- Montagebereiche
- Lebensmittelindustrie
- Fleischereibetriebe
- Bäckereien

Produkteigenschaften

Transparentes 2-komponentiges Epoxydflüssigharz auf Bisphenol A/F - Basis:

- Ideal unter PUR-Beschichtungen
- Untergrundtolerant
- Gute Penetrationsfähigkeit
- Weichmacherfrei
- Nonylphenol- und phenolfrei
- Mechanisch belastbar
- Chemisch belastbar

Produktkenndaten

	Komp. A	Komp. B	Mischung
Dichte (25°C):	1,07 g/cm³	0,97 g/cm³	1,08 g/c³
Viskosität (25°C):	900 mPa·s	500 mPa·s	950 mPa·s
	1:10 Mörtel*		
Druckfestigkeit:	56 N/mm²		
Biegezugfestigkeit	23 N/mm²		

*Epoxydharzmörtel mit Normsand

Untergründe

Der Untergrund muss tragfähig, formstabil, fest, frei von losen Teilen, Staub, Ölen, Fetten, Gummiabrieb und sonstigen trennend wirkenden Substanzen sein. Die Oberflächenzugfestigkeit des Untergrundes muss im Mittel 1,5 N/mm^2, die Druckfestigkeit mind. 25 N/mm² betragen.

Die Untergründe dürfen mattfeucht sein, dürfen aber keinen Flüssigkeitsfilm aufweisen.

- Beton max. 6 M-%
- Zementestrich max. 6 M-%

Stahl, Edelstahl, Aluminium, keramische Beläge sind auf ihre Beschichtungsfähigkeit hin zu überprüfen, ggf. sind Probeflächen anzulegen. Die Untergründe müssen strahl- bzw. schleifbar sein und sollten keinen größeren Temperaturschwankungen (Dampfdruck) ausgesetzt sein. Bei mattfeuchten Untergründen ist generell eine zweifache Grundierung erforderlich.

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund ist durch geeignete Maßnahmen, wie z.B. Kugelstrahlen oder Diamantschleifen, so vorzubereiten, dass er die aufgeführten Anforderungen erfüllt.

Ausbruch- und Fehlstellen im Untergrund sind mit Remmers EP Mörteln oberflächenbündig zu verfüllen.

Zubereitung

Weißblechgebinde:
Der Härter (Komp. B) wird der Grundmasse (Komp. A) vollständig zugegeben, anschließend wird die Masse mit einem langsam laufen-

den, elektrischen Rührgerät (ca. 300 – 400 U/min.) durchmischt, in ein anderes Gefäß umgefüllt und nochmals gründlich gemischt.

Mehrkammerbeutel:
Die Umverpackung wird an der Einkerbung geöffnet und der transparente Mehrkammerbeutel wird entnommen. Der Trennstab des 2-Komponenten Beutels wird entfernt. Die beiden Komponenten werden durch intensives Kneten (etwa 60 Sek.) miteinander vermischt.

Bei gefüllten Systemen wird der Epoxydharzmischung die der Anwendung entsprechende Menge Füllstoff unter langsamem Rühren zugegeben und gründlich durchmischt.

Die fertige Mischung wird direkt nach der Zubereitung auf die vorbereite Fläche gegeben und mit geeigneten Mitteln verteilt.

Mischungsverhältnis

71:29 Gewichtsteile

Verarbeitbarkeit

Bei 20 °C und 60 % relativer Luftfeuchtigkeit ca. 30 Minuten. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern die Topfzeit.

Verarbeitungshinweise

Bei der Arbeit auf geeignete Schutzausrüstung achten (siehe auch persönliche Schutzausrüstung).

Auftragsverfahren
Je nach Anwendung mit Gummischieber, gezahntem Gummischieber, Zahnrakel, Epoxyrolle oder Glättkelle.

Wartezeiten
Die Wartezeiten zwischen den Arbeitsgängen sollten bei 20 °C mind. 16 Stunden und max. 2 Tage betragen. Bei Wartezeiten oberhalb 48 Stunden muss die Oberfläche des vorangegangenen Arbeitsganges mit feuergetrocknetem Quarzsand abgestreut werden. Der angegebene Zeitraum wird durch höhere Temperaturen verkürzt und durch niedrigere verlängert.

Verarbeitungstemperatur
Werkstoff-, Umluft- und Untergrundtemperatur mind. 8 °C, max. 30 °C. Die relative Luftfeuchtigkeit darf 80 % nicht überschreiten. Die Untergrundtemperatur muss mindestens 3 °C über der Taupunkttemperatur liegen.

Trockenzeit
Bei 20 °C und 60 % relativer Luftfeuchtigkeit: Begehbar nach 16 Stunden, mechanisch belastbar nach 2 Tagen, voll belastbar nach 7 Tagen. Bei niedrigen Temperaturen entsprechend länger.

Während des Aushärtungsprozesses (ca. 24 Std. bei 20 °C) aufgetragenes Material vor Feuchtigkeit schützen, da sonst Oberflächenstörungen und Haftungsminderungen auftreten können.

Anwendungsbeispiele

Grundierung:
Die Harzmischung wird satt auf die Fläche gegeben. Mit geeigneten Mitteln, z.B. einem Gummischieber, verteilt, so dass die Poren des Untergrundes in der Oberfläche vollständig gefüllt werden. Anschließend mit einer Epoxyrolle nachrollen. Verbrauch je nach Untergrund und Anwendung ca. 0,30-0,50 kg/m².

Egalisierungsschicht / Kratzspachtelung:
Das bis zu 1:1 nach Gew.-Teilen gefüllte Material wird auf die grundierte Fläche gegeben mit einer geeigneten Kelle verteilt und ggf. mit einer Stachelwalze nachgearbeitet. Verbrauch pro mm Schichtdicke: ca. 0,85 kg/m² Epoxydharz und 0,85 kg/m² Remmers Selectmix 05.

Fließbelag/Einstreuschicht:
Das bis zu 1:1,5 nach Gew.-Teilen gefüllte Material wird auf die grundierte Fläche gegeben und mit einer Zahnkelle oder einem gezahnten Gummischieber verteilt und mit einer Stachelwalze nachgearbeitet. Verbrauch bei 1,5 mm Schichtdicke: ca. 1,00 kg/m² Epoxydharz und 1,50 kg/m² Remmers Selectmix SBL

Zweifache Grundierung als DPM:
Die Harzmischung wird satt auf die Fläche gegeben, mit geeigneten Mitteln, z.B. einem Gummispachtel, verteilt, so dass die Poren des Untergrundes in der Oberfläche vollständig gefüllt werden. Anschließend mit einer Epoxyrolle nachrollen. Verbrauch je nach Untergrund und Anwendung ca. 0,30-0,50 kg/m² je Arbeitsgang.
Für die zweite Grundierung ist ein anderer Farbton als für die erste Grundierung zu wählen.
Um die Haftung nachfolgender Bodenbeläge sicher zu stellen ist die zweite Grundierung im frischen Zustand mit Quarzsand gezielt abzustreuen (Körnung ca. 0,1 – 0,3 mm).

Arbeitsgeräte, Reinigung

Glättkelle, Zahnkelle, Gummischieber, Epoxyrolle, Stachelwalze, Mischgerät evtl. Zwangsmischer. Arbeitsgeräte und evtl. Verschmutzungen sind sofort und in frischem Zustand mit V 101 zu reinigen.

Bei der Reinigung auf geeignete Schutzmaßnahmen achten (siehe persönliche Schutzausrüstung).

Persönliche Schutzausrüstung

Geeignete Nitril-Handschuhe (z. B. Tricotril der Firma KCL), Schutzbrille, Spritzschutz, langärmliges Hemd oder Armstulpen.

Beim Versprühen eines spritzfähigen Materials ist eine erweitere Schutzausrüstung (Atemfilter) notwendig. Siehe dazu Sicherheitsdatenblatt.

Hinweise

Alle vorgenannten Werte und Verbräuche sind unter Laborbedingungen (20°C) mit Standardfarbtönen ermittelt worden. Bei Baustellenverarbeitung können geringfügig abweichende Werte entstehen.

Grundierungen sind immer porenfüllend aufzubringen! Hierzu kann ggf. eine zweite Grundierung oder Erhöhung der Verbrauchsmengen notwendig sein.

Mit gummibereiften Fahrzeugen befahrbar, nicht geeignet für Belastungen durch metall- oder polyamidbereifte Fahrzeuge sowie dynamische Punktbelastung!

Schleifende mechanische Belastungen führen zu Verschleißspuren.

Für zusammenhängende Flächen dürfen nur Materialien mit gleicher Chargennummer verarbeitet werden, da es zu geringen Farb-, Glanz- und Strukturdifferenzen kommen kann.

Aufgrund des unterschiedlichen Saugvermögens mineralischer Untergründe wirken imprägnierte Flächen scheckig.

Unter UV- und Witterungseinflüssen sind Epoxydharze generell nicht farbstabil.

Weitere Hinweise zur Verarbeitung, Systemaufbauten und Pflege der aufgeführten Produkte sind den aktuellen Technischen Merkblättern

und den Remmers Systemempfehlungen zu entnehmen.

Lieferform, Verbrauch, Lagerung

Lieferform:
Mehrkammerbeutel: 1kg, 2,5 kg
Weißblechgebinde 10 kg, 25 kg

Verbrauch:
Je nach Anwendung zwischen
0,25 - 0,85 kg/m².

Lagerung:
Im Originalgebinde verschlossen und unvermischt bei kühler jedoch frostfreier Lagerung mind. 12 Monate.

Sicherheit, Ökologie, Entsorgung

Nähere Informationen zur Sicherheit bei Transport, Lagerung und Umgang, sowie zur Entsorgung und Ökologie können dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt und der Broschüre „Epoxidharze in der Bauwirtschaft und Umwelt“ der Deutschen Bauchemie e. V. (2. Ausgabe, Stand 2009) entnommen werden.

GISCODE: RE 01

Chem VOC Farb V (2004/42/EG):
Gruppe (LB): j
Stufe 2 (2010): max. 500 g/l
Stufe 1 (2007): max. 550 g/l

Dieses Produkt enthält < 500 g/l

Notfallauskunft:
Mo.- Do. von 07.30 bis 16.00 Uhr;
Fr. 07.30 bis 14.00 Uhr
Abteilung Produktsicherheit:
Tel.: 05432/83-138
nach Dienstschluss:
Giftinformationszentrum-Nord
24h Hotline +49(0)551 – 19240

Vorstehende Angaben wurden aus unserem Herstellerbereich nach dem neuesten Stand der Entwicklung und Anwendungstechnik zusammengestellt.

Da Anwendung und Verarbeitung außerhalb unseres Einflusses liegen, kann aus dem Inhalt des Merkblattes keine Haftung des Herstellers abgeleitet werden. Über den Inhalt des Merkblattes hinausgehende oder abweichende Angaben bedürfen der schriftlichen Bestätigung durch das Stammwerk.

Es gelten in jedem Fall unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Mit Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren vorangegangene ihre Gültigkeit.

remmers
schützt Werte am Bau

CE	
Remmers Baustofftechnik GmbH Bernhard-Remmers-Straße 13 D-49624 Löningen	
11	
EN 13813 SR-B1,5-AR1-IR4	
Epoxy FAS 100	
Kunstharzestrich für die Anwendung in Gebäuden (Aufbauten gemäß Techn. Merkblätter)	
Brandverhalten	B_{fl} [3]
Freisetzung korrosiver Substanzen	SR
Wasserdurchlässigkeit	NPD [2]
Verschleißwiderstand	≤ AR 1 [1]
Haftzugfestigkeit	≥ B 1,5
Schlagfestigkeit	≥ IR 4
Trittschallisolierung	NPD
Schallabsorption	NPD
Wärmedämmung	NPD
Chemische Beständigkeit	NPD

1) Nach BCA Methode an glatten Gelägen ermittelt.
2) NPD: Kennwert nicht festgelegt
3) In Deutschland gilt z.Zt. die DIN 4102 weiter, Brandklasse B1 wird erfüllt und ist mit der DIN EN 13501-1 Klasse B_{fl} vergleichbar.

Vorstehende Angaben wurden aus unserem Herstellerbereich nach dem neuesten Stand der Entwicklung und Anwendungstechnik zusammengestellt.

Da Anwendung und Verarbeitung außerhalb unseres Einflusses liegen, kann aus dem Inhalt des Merkblattes keine Haftung des Herstellers abgeleitet werden. Über den Inhalt des Merkblattes hinausgehende oder abweichende Angaben bedürfen der schriftlichen Bestätigung durch das Stammwerk.

Es gelten in jedem Fall unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Mit Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren vorangegangene ihre Gültigkeit.